

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 7

Illustration: Götzendienst in Doorn
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Götzendienst in Doorn

Jacob Nef



Lieber Nebelspalter!

Die berühmte Basler Fasnacht, die z'leid eine Woche später ist als anderswo, hat sich durch Weltkrieg und Nachkriegszeit durchgerettet und wird sicher im gänzlich amerikanisierten Europa einmal als Kuriosität ersten Ranges angestaut werden, schon jetzt ist sie auf dem Wege dazu. Ihr Hauptstück ist der Morgenstreich. Dies ist die eigentliche, nur ein paar Stunden dauernde Romantik des jahrhundertlichen Baslers. Von 4

Uhr morgens an trommeln und pfeifen da die Cliquen hinter ihren farbenfleckenden, möglichst verrückt bemalten und bespottverstzen Transparenten und lustigen Stedenlaternen her durch die nachtdunklen Altsstadtgassen und mit ihnen ist mindestens die halbe Stadt auf den Beinen. Wenn sie sich dann so eine zeitlang herumgetrieben haben, stärken und wärmen sich Cliquen und Publikum in den Wirtschaften bei der herkömmlichen Zwiebelwähre und namentlich der währschaften Mehlsuppe.

Am letzten Morgenstreich fischte der Fasnächler Haiggi Hindelang aus der feinen, zu 40 Rappen den Teller, sage einen Kuchenlumpenflecken heraus, der weiszgott wie dahineingeraten war. Mit gerechter Entrüstung rief er den Wirt her-

bei, hielt ihm den unappetitlichen Fund unter die Nase und begehrte ganz gehörig auf:

„Do luege Si — e Kuchilumpe — in dr Mählsubbel! Ich das e Sauerei!“

Aber mit fasnächtlichem Humor gab der Wirt dem Aufgeregten zur Antwort:

„Für vierzig Santim dr Däller kanene doch bigoscht kai sydig Foulard in d'Subbe due!“

Das war einleuchtend und der Wirt hatte die Lacher auf seiner Seite. Dumpt

Telephon 7777 SELNAU
Privatauto und Taxibetrieb
6 moderne Gesellschaftswagen
G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.

Bahnhof-Buffet

Inhaber: S. Scheidegger-Hauser

Erstklassig in BERN Kleine Säli
Küche und Keller Sitzungszimmer